Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 22

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ELFTE Seite

«Hallo, steigen Sie ein, Sie können mitfahren!»
«Danke sehr, vielleicht später mal, heute bin ich pressiert!»

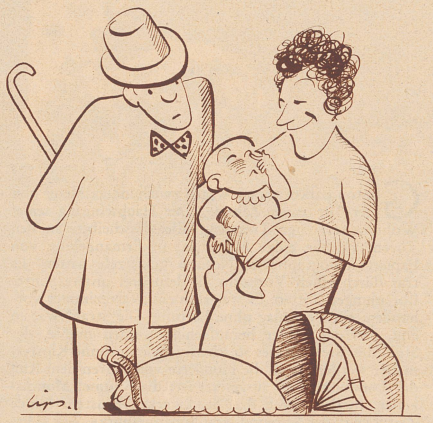
— Allo, descendez voyons, j'ai une place pour vous dans ma voiture.
— Merci bien, volontiers à l'occasion, mais aujourd'hui je suis pressé.

Zeichnung P. Peters

«Seine Zeitgenossen verstanden es also nicht, diesen großen Dichter zu würdigen; unsterblich wurde er erst viele Jahre nach seinem Tode!»

*

«Die Inseln des Mittelmeeres sind alle größer oder kleiner als Sizilien.»



«Kann der Kleine schon «Papa» sagen?»
«Na, so ungefähr, nur das «p» kann er noch nicht aussprechen».

Est-ce qu'il sait déjà dire papa?
A peu près, mais il ne sait pas encore articuler le «p».

Zeichnung R. Lips

«Nach der Hinrichtung der Maria Stuart erschien Elisabeth im Parlament, in der einen Hand das Schnupftuch, in der andern die Träne.»

*

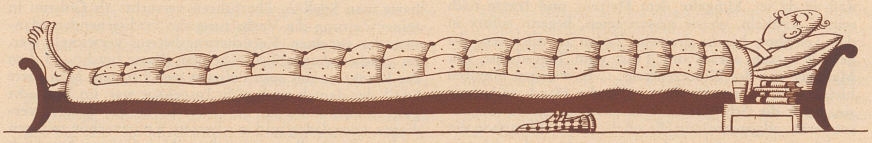
«Die Wirkung der Sichelwagen bei der Schlacht bei Laupen war so verheerend, daß von den Feinden nicht ein Mann davonkam, daher mußten die übrigen nach der Schlacht um Pardon bitten.»

Die Professoren haben das Wort

«Meine Herren, einige halten die Seele für unsterblich, andere nicht. Die Wahrheit wird hier wie gewöhnlich in der Mitte liegen.»

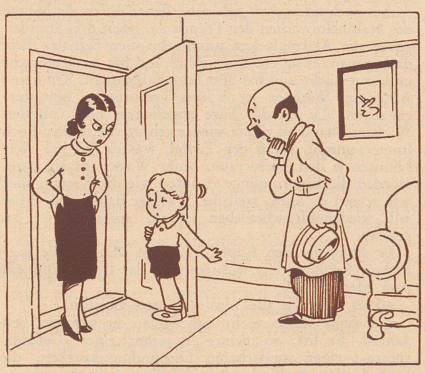
*

«Zur Zeit des Plinius stellte man sich das Echo als eine Nymphe vor, die in Felsen nistet und den Knall einer Pistole mehrfach wiederholt.»



Ein Langschläfer

Zeichnung Sinogli



Le père: — Eh bien! que se passe-t-il ici?
Le fils: — Je me suis disputé avec ta femme!

«Dieses Florentiner Patrizierhaus entartete sichtlich von Generation zu Generation, und schließlich begann die Kinderlosigkeit in der Familie erblich zu werden.»

*

«Der erste, der an einem zappelnden Frosch den Galvanismus feststellte, ist der mit Recht so genannte Galvani.»

*

«Ja, wenn Sie die Eingeweide nicht im Kopfe haben, kann aus Ihnen nie was werden!»

«Laß deine Zärtlichkeiten, Walti, und rasier dich mal zuerst!»

Vas donc te raser mon chéri.

«Aber Gopfried, du hast mich ja eben schon zum Abschied geküßt!»

Mais voyons Frédéric ... Encore?